

# Coltrane lebt!

**ALTE KASERNE** Der Saxofonist Ravi Coltrane bewegt sich mit seinem Quartett auf beeindruckende Weise zwischen Kontrolle und Entfesselung. Beim Konzert in der Alten Kaserne brillierte insbesondere der kubanische Pianist David Virelles.

Ravi Coltrane kam 1965 auf die Welt, sein Vater starb zwei Jahre später im Alter von 41 Jahren. Bei diesem Vater handelt es sich um den kultisch verehrten Jazz-Überflieger John Coltrane. Dass sich Ravi Coltrane trotz der imposanten Nachlassenschaft seines Erzeugers dafür entschied, in dessen Fussstapfen zu treten, ist nicht nur ein Zeichen von Mut, es zeugt auch von einer tiefen Verbundenheit mit dem Jazz. Coltrane junior liess sich lange Zeit, bevor er sich mit eigenen Bands exponierte – inzwischen zählt er längst zu den profilierten Figuren des zeitgenössischen Jazz und würde ganz sicher auch dann Aufmerksamkeit auf sich ziehen, wenn er von einem Nobody abstammen würde.

Dass er alles andere als ein Erbschleicher ist, bewies Ravi Coltrane am Samstag in der Alten Kaserne gleich zu Beginn seines Auftritts mit einem hochgradig eigenständigen Zugang zur Musik einer nicht mit ihm verwandten Jazz-Ikone: Wie der Saxofonist mit seinem grossartigen Quartett an Ornette Colemans «Bird Food» herumpickte, um Kraft für Höhenflüge zu tanken, war ein Ereignis. In diesem Zusammenhang darf man daran erinnern, dass Coltrane senior zwar fasziniert war von Colemans Musik, aber

keinen wirklich überzeugenden Zugang dazu fand, wie das 1960 mit dem Coleman-Weggefährten Don Cherry eingespielte Album «The Avant-Garde» beweist.

Doch zurück zur ziemlich verrückten Version von «Bird Food», die man in Winterthur zu hören bekam und die mit einem Duo des Bandleaders mit dem Schlagzeuger Jonathan Blake begann. Langsam bahnte man sich einen Weg zur kurligen und doch eingängigen Titelmelodie, wobei sich auch der Pianist David Virelles und der Bassist Dezron Douglas ins Geschehen einzumischen begannen. Was danach folgte, war ein extrem spannendes Wechselspiel zwischen Verdichtung und Reduktion, zwischen lustvoller Abstraktion und noch lustvollerer Swing-Action, wobei sich die Band mehrmals aufspaltete.

## Emphase und Empathie

Da wurde mit Emphase und Empathie aus dem Moment heraus musiziert, wobei man souverän auf dem schmalen Grat zwischen Emotionalität und Intellektualität balancierte. Der Rest der ersten Konzerthälfte war weitaus normaler, aber nicht weniger beeindruckend: Er bestand aus zwei Nummern Coltranes, nämlich einem Ostinato-Stück mit mysteriösen Harmonien und einer hin-



**Mitreisender Spielfluss:** Der Saxofonist Ravi Coltrane mit David Virelles am Piano, Dezron Douglas, Bass, und Jonathan Blake, Schlagzeug.

Heinz Diener

reissenden Ballade, und einem hymnischen Stück des Schlagzeugers Blake mit Soul-Touch. Coltrane überzeugte als technisch versierter Improvisator mit einem grossen Vokabular, der in seinem Spiel auch aktuelle Entwicklungen reflektiert.

Überragende Originalität mag man Ravi Coltrane allerdings

nicht attestieren: Dieses Lob sei dem aus Kuba stammenden Pianisten Virelles vorbehalten, der seine Virtuosität nicht für narzisstische Effekthascherei, sondern für das Umsetzen wahrhaft aussergewöhnlicher Einfälle nutzt, wobei er seinen Grad an Widerborstigkeit den Stücken anpasst; so hielt er sich bei der Bal-

lade stark zurück, um deren friedvolle Stimmung nicht zu zerstören. Virelles' siebter Sinn für dramaturgische Spannungsbögen und impressionistische Sinnlichkeit erinnert an Herbie Hancock, dazu kommen stochastisches Akkord-Gestocher à la Andrew Hill, Cluster-Kaskaden à la Cecil Taylor und eckige Dissonanzen à la

Thelonious Monk. Diese disparaten Einflüsse werden von Virelles auf absolut schlüssige Weise in einen mitreisenden Spielfluss integriert. Wäre Ravi Coltrane ein Klon seines Vaters, hätte er sich ganz sicher nicht für einen derart ungewöhnlichen Pianisten entschieden, sondern für einen Klon von McCoy Tyner. *Tom Gsteiger*

ANZEIGE

[www.pfadi-winterthur.ch](http://www.pfadi-winterthur.ch)

# AIR FORCE

## PFADI WINTERTHUR VS. HC KRIENS-LUZERN

Mittwoch, 11. März 2015, 19.30 Uhr | Eulachhalle 2B Winterthur

**Matchballspender:**

- Athleticum Sportmarkets, Winterthur
- AXA Winterthur, Hauptagentur Werner Rüegg, W'thur
- Brägger & Thomann AG, Transporte & Umzüge, Embraport
- Einkaufszentrum Neuwiesen, Winterthur
- ESCAPENET, Professional Web Company, Winterthur
- Feldmann AG, die Gebäudeausrüster, Winterthur
- Fritz Hebeisen AG, Malergeschäft, Winterthur
- Hotel Banana City, Winterthur
- H.P. Jucker, Sanitäre Installationen, Winterthur
- Kägi AG, Transporte und Baggerarbeiten, 9547 Wittenwil
- Restaurant Mare e Monti, Winterthur
- Rösli Reisen AG, Carreisen, Winterthur
- Sanitas Troesch AG, Winterthur
- Stähli Haustechnik AG, Winterthur
- Taxalis Treuhand AG, Winterthur
- TT Türenfabrik Turbenthal AG, Turbenthal
- Zürich Versicherungen, Winterthur

Zu mir oder zu dir?  
Wir beraten Sie auch gerne zu Hause.

[www.banklinth.ch](http://www.banklinth.ch)

**Bank Linth**  
Richtig einfach.

**CORTI** total services &  
**cortibau.ch**

**amag** Winterthur

[winterthur.amag.ch](http://winterthur.amag.ch)

**Belohne deine Erfolge**

**SCHLÄPFER**  
RADIO & TELEVISION GmbH

**Ihr Fachgeschäft für beste Unterhaltungselektronik**

Stadlerstrasse 10, 8472 Seuzach, Tel. 052 335 25 53, Fax 052 335 25 52  
office@schlaepfer-multimedia.ch, www.schlaepfer-multimedia.ch

**AMMANN**  
Storenbau  
[www.storenbau.ch](http://www.storenbau.ch)

Winterthur Telefon 052 203 12 52

Schule für Wirtschaft und Sprachen **SWS**

**Für Karriere-Topscorer**

- Umfassende Ausbildungsberatung
- Hohe eidg. Erfolgsquoten
- Parkplätze + Bhf/ÖV nebenan

Frauenfeld Winterthur  
T 052 721 73 77 T 052 212 38 22  
[www.sws-weiterbildung.ch](http://www.sws-weiterbildung.ch)